

Henschel Hs 129 B1



Die Henschel Hs 129 war ein einsitziges, zweimotoriges Erdkampfflugzeug, das speziell für diese Aufgabe entworfen wurde. Sie wurde während des Zweiten Weltkrieges zwischen 1942 und 1945 vor allem zur Panzerbekämpfung eingesetzt, was ihr den Spitznamen "Büchsenöffner" einbrachte. Das Haupteinsatzgebiet war an der Ostfront. Von diesem Typ wurden ca. 870 Einheiten hergestellt, die neben der deutschen Luftwaffe auch von der rumänischen Luftwaffe (62 Stück) eingesetzt wurden.

Hs 129 B-1

Erst die Hs 129 B-1 konnte die Luftwaffe umstimmen. Sie war mit in Frankreich in großer Zahl erbeuteten

Gnome-Rhone 14M Sternmotoren ausgerüstet.
Zusätzlich wies sie eine neu konstruierte Panzerkabine
und größere Fenster aus. Ihr Serienbau lief im
Dezember 1941 an. Allzu große Erfolge konnten die
Maschinen aber nicht erzielen, da sich die Gnome-
Rhone Motoren als sehr störungsanfällig erwiesen.

Länge	9,75 m
Höhe	3,25 m
Spannweite	14,20 m
Flügelfläche	29,00 m ²
Leermasse	3.810 kg
maximale Startmasse	5.250 kg
Höchstgeschwindigkeit	407 km/h
Einsatzreichweite	560 km
Dienstgipfelhöhe	9.000 m
Bewaffnung	zwei 20 mm MG 151/20 zwei 7.92 mm MG 17 vier 50-kg-Bomben